



HANS HEYCK

Roman einer Diktatur • 304

Statt der üblichen
zeigten Werkes, d
Kritiker und Männe

F. A. Gayda (Leiter der G

„Das Buch der Stunde! Es mag dem Deutschen entringt sich einer fürchterlichen Nachdiesem Roman einer römischen Diktatur in de ein Schicksal ähnlich dem unsrigen und dessen Italien — bedeutet, bedeutete einst Sulla mit gewesen, für das alte vorkaiserliche Rom. Und und Herrschaft erhob, **ist auch die Idee und die** Deutschheit zu vereinen. Auf dem Wege zur **ein neuer Markstein** — obwohl es vom Trü

Not, von unserer Zukunft. Es bleibt nur zu sagen, daß Heycks Roman **glänzend geschrieben** ist; er hat die **Optik eines Meisterfilms und auch dessen Tempo**, er hat die innere Haltung, den Stil, der dem weltgeschichtlichen Geschehen entspricht, er treibt keine falsche pathetische Heldenverehrung; Männer machen die Geschichte. **Es ist ein höchst spannendes, erregendes, lehrreiches und nützliches Buch** — ein glücklicher Griff — das Buch der Stunde — ein neues Signal zum Sammeln auf dem Wege zur Nation.“

Geheimrat Prof. Dr. Eugen Kühnemann:

„Dieser Roman ist eine »Retten« im Lessingschen Sinne. Er stellt das Andenken eines Mannes wieder her, der in dem Gedächtnis der Geschichte ungebührlich vernachlässigt ist. Aber es ist die Rettung durch einen Dichter. Indem er die geschichtliche Gestalt in ihrer ganzen Größe vor uns aufzurichten sucht, **hebt ihm dieses Werk von Leid und Schmerz der Gegenwart**. Menschenleben wird in den Ewigkeitszügen alles politischen Treibens durchsichtig und offenbar. — Sulla war zu lange in dem rückwärts geworfenen Schatten des Julius Caesar verschwunden. Er tritt in diesem Buch nach dem Wort **Friedrichs des Großen als der größte Römer** ins Licht hervor. Er wird zum Bezwingen einer Zeit, in der das Leben, bis zum Tode erkrankt, im Massenschlamm der Pöbelhätigkeit zu versinken droht. Was unter seiner gewaltigen Faust sich wieder herstellt, sind die gestaltenden Kräfte, durch die allein ein gesundes öffentliches Leben sich erhalten kann. Ordnung und Lebendigkeit kehrt wieder durch den großen Führer und seinen reinen Dienst an der Sache. **Das brennende Bild einer furchtbaren und dennoch großen Vergangenheit erhält seine Farbe von der tiefsten Sehnsucht deutscher Gegenwart**. Hier ist die Einheit des Helden und des großen Staatsbildners, die uns helfen soll und die wir ersehnen. Damit gibt uns das Werk ein Bild von großem Mannestum in seiner Furchtlosigkeit, seiner Unbeugsamkeit, seiner völligen inneren Freiheit im Kriegführen, im Staatbilden, im Leben, in der Freundschaft, in der Liebe. **Alles ist stark und herb**. Dem schwächlich sich selbst aufgebenden Geschlecht dieser Tage wird ein Spiegel vorgehalten, der es vor sich selbst erschrecken läßt und dadurch zur Besinnung bringt.“

HEYCK: DER GLÜCKLICHE

Leinen RM 6.—, broschiert RM 4.—, kartoniert RM 4.50

tagsanzeige bringen wir mit Rücksicht auf die Bedeutung des hier ange demnächst zur Ausgabe gelangt, nachfolgende Äußerungen prominenter des öffentlichen Lebens, denen das Werk vor seiner Drucklegung vorlag:

ellschaft für deutsches Schrifttum e. V.):

schein in dieser dunklen und verworrenen Gegenwart widersprechen, aber es ist wahr: der Tag der Trost, Verheißung und Richtlinien in der Zukunft finden wir in der Geschichte. Hans Heyck schlug mit Geschichte der Menschheit einige Seiten auf, die uns Heutige zu innerst angehen; denn sie zeigen uns eisterung durch den Führer und die Idee, die ihn schuf. Was Mussolini heute für Rom — und das ist in Beinamen »Der Glückliche«, von dem Friedrich der Große sagte, er sei der größte der Römer e Idee, die durch Sulla das verkommene, verelendete, zügellos demokratische Rom zu neuer Geltung **aufgabe der Deutschen:** Macht und Innerlichkeit zu verbünden, Staat und Volkstum in vollkommener on, zum Bewußtsein der ungeheuren Aufgabe, die den Deutschen jetzt gestellt ist, ist **Heycks Buch** er gewordenen Imperium Romanum spricht, spricht es von uns, von unserer staatlichen und völkischen

Curt Holzelt (GDS):

„... **Heycks Roman** liest sich spannend wie ein Gegenwartsbuch, ja, Heycks Roman vom glücklichen Sulla **ist ein Gegenwartsbuch**. Er ist es nicht, weil darin die Plebejer und demokratischen Schieber und Wüstlinge die Sprache unserer Straße reden, sondern dieser Roman ist ein Gegenwartsbuch, weil er grundsätzlich die Frage nach dem Werte stellt, dem Menschenwerte in der Politik. Sein Roman **ist ein sinnbildliches Stück Geschichte**. Er verdient, von den »Besten« gelesen zu werden, die man zwingen soll, sich der Führung des Staates zu widmen.“

Ein Werk, das zu den größten Erwartungen berechtigt und für den Verlag Veranlassung ist, den deutschen Buchhandel auf diese kulturhistorische Schöpfung, die gleichzeitig von zwingender Spannung und größter Aktualität erfüllt ist, mit allem Nachdruck hinzuweisen.

Interessenten sind in erster Linie alle Historiker, Pädagogen, Schulmänner, alle Politiker und Männer des öffentlichen Lebens.

Sonder-Prospekte mit Leseprobe kostenlos!

L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG

Verlagsstellen: Dr. Berlin: E. Götze, Berlin SW 45, Chausseestr. 46 — Dr. Wien: Schönböcker-Verlag, Wien IX, Währingerstr. 22 — Dr. die Buchverl.: Gottlieb & Co., Zürich, Schulstr. 17 — Dr. Ungarn: Bela Szekely, Budapest IV, Pálffy u. 7 — L. E. N. C. K. Verlag: Neudruck & Co., Amsterdam, Dijkstr. 44